

ten Ausgangs zu versehen haben, entweder in diesem Leben, oder doch in der letzten Todes-
 Stunde, welche ist ein Ende alles Jammers,
 und ein seliger Anfang der himmlischen Freu-
 den im ewigen Leben. Wosern aber ein Christ
 in seinem Herzen solche Angst und Kümmer-
 niß fühlet, daß er für sich nicht solchen Rath und
 Trost finden kann, dadurch sein Herz zufrie-
 den gestellt werde: so soll er solch Anliegen
 nicht lang bey sich verschwiegen halten, son-
 dern solches seinem Seelsorger, auch wohl
 nach Gelegenheit einem andern vertrauten christ-
 lichen und erfahrenen Freund entdecken, und
 was ihm derselbe aus Gottes Wort zum Un-
 terricht und Trost mittheilet, das soll er nicht
 anders achten und mitnehmen, als wenns ihm
 Gott selbst hätte mitgetheilet.

XI.

Von der Vorbereitung zu einem
 seligen Ende.

Wir sollen uns alle Tage und Stunden
 christlich bereit und gefaßt halten zu
 unserm letzten Stündlein. Solches
 geschieht aber, so wir uns allezeit in wahrer
 Buße antreffen lassen. Wosern auch dasselbe
 gar herzu nahet, sollen wir uns (1.) mit wah-
 rem Glauben also an Jesum Christum hal-
 ten, daß wir zu ihm das herzlichste feste
 Vertrauen haben, er werde um seines

Wie sollen
 wir uns
 durch den
 Glauben
 an Chris-
 tum zum
 seligen
 Ende be-
 reiten?